

Jugendliche nehmen Stellung zu:

Eine Schülerin (18) berichtet: „Mein Alltag in der digitalen Welt“

- ✘ Wir werden eine Smartphone-Gesellschaft, denn unsere Generation ist die letzte, deren Babyfotos nicht mit dem Smartphone aufgenommen wurden. Chiara, 18
- ✘ Ich finde, dass „social media“ und das Ständig-Erreichbar-Sein an Freiheitsberaubung grenzen. Anne-Marie, 20
- ✘ Der größte Respekt-Erweis heutzutage ist, das Handy in der Tasche zu lassen. Tim, 19
- ✘ Viele Dinge, wie zum Beispiel Klamotten kaufen, machen mehr Spaß mit einer Freundin in der Stadt. Michelle, 18
- ✘ Ich brauchte einen ganzen Tag, um in Facebook die Sicherheitseinstellungen zu bearbeiten. Sabrina, 18
- ✘ Manchmal lege ich mein Smartphone einfach weg und ignoriere es für ein paar Stunden. Anne, 18
- ✘ Schlimm ist es, wenn ich im Unterricht sitze und zu Beginn der Stunde alle ihr Handy zücken – nur ich habe es vergessen! Oliver, 17
- ✘ Der „Wo bist Du und wann kommst Du nach Hause“-Anruf meiner Eltern, war oft das Schlimmste, was passieren konnte. [...] Es ist meine freie Entscheidung, dass ich seit fast einem Jahr kein Mobiltelefon mehr besitze. [...] Meine FreundInnen werden weiterhin an mein Fenster klopfen und Zettel schreiben müssen. Back to the future! Benedikt, 20
- ✘ In den 6 Wochen in der Klinik durfte ich nur zwischen 18:30 und 20:00 Uhr ins Netz. Diese Wochen waren mir sehr wichtig, denn nur so konnte ich abschalten und mich auf mich selbst konzentrieren. Bei Spaziergängen schaut man mehr auf die Landschaft und Vogelstimmen, die man sonst nicht wahrnimmt, treten in den Vordergrund. Vieles erlebte ich intensiver und abends konnte ich ganz in Ruhe schlafen... Maria, 19
- ✘ Durch facebook bin ich immer über mein Umfeld umfassend informiert – über Blitzer und was meine Freunde so machen... Christina, 18
- ✘ Es ist erschreckend, dass es uns eigentlich klar ist, dass wir das Internet falsch nutzen, unser Verhalten aber trotzdem nicht ändern. Ilka, 18
- ✘ Es ist schrecklich, dass wir gezwungen sind, das Internet zu nutzen, um Informationen zum Unterricht zu erhalten und ohne diese sozialen Netzwerke wichtige Infos nicht mitbekommen. Vivienne, 18
- ✘ Durch das Internet werden Informationen verbreitet, die vorher nicht so offen zugänglich waren. Das Internet wirkt enthemmend. Paula, 17
- ✘ Jeder lebt für sich alleine in seiner digitalen Welt, obwohl 7 Mrd. Menschen um ihn herum sind. Melanie, 18
- ✘ Wenn ich mit meinen Freunden unterwegs bin, lasse ich mein Handy zuhause. Luisa, 18
- ✘ Es ist mehr ein Problem der Bequemlichkeit als der Unlösbarkeit. Christin, 17
- ✘ Ich finde es traurig, dass man Langeweile als etwas Schlechtes sieht, dabei ist es etwas Gutes! Unterwegs kann man nachdenken, fantasieren und träumen. Das ist doch der Grundsatz menschlicher Entwicklung und Kreativität. Dieses Nachdenken führte auch in der Vergangenheit zu den größten Erfindungen. Ohne Langeweile wird der technische Fortschritt verlangsamt oder gestoppt. Kristina, 18
- ✘ Mit meiner Mutter kann ich nicht reden, die ist immer in Facebook. Sandra, 17